

alterlicher Städte im regionalen Vergleich (S. 251–288), ermittelt aufgrund einer vergleichenden Untersuchung von Neubürgerbüchern unterschiedliche Städte-landschaften im spätm. Reich und Korrelationen zwischen niedrigen Getrei-depreisen und hoher Neubürgeraufnahme. – Rolf KISSLING, Umlandpolitik im Spiegel städtischer Einbürgerungen während des späten Mittelalters (S. 289–315), weist im Bereich der Einbürgerungen die starke Verflechtung der Städte mit ihrem Umland sowie die Ausbildung eines differenzierten Einbürgerungs-rechtes nach. – Marc BOONE / Peter STABEL, New Burghers in the Late Medi-evil Towns of Flanders and Brabant: Conditions of Entry, Rules and Reality (S. 317–332), stellen den im Spät-MA hochentwickelten niederländischen Städteraum im Kontext der Bandthematik vor. – Guy P. MARCHAL, Pfahlbur-ger, bourgeois forains, buitenpoorters, bourgeois du roi: Aspekte einer zwei-deutigen Rechtsstellung (S. 333–367), diskutiert das angesprochene Phänomen und seine Begrifflichkeit in der Perspektive von Stadt, Landbevölkerung, Herrschaft und Landesherrschaft. – Rainer Christoph SCHWINGES, Die Her-kunft der Neubürger: Migrationsräume im Reich des späten Mittelalters (S. 371–408), bietet auf der Grundlage differenzierter thematischer Karten einen Einblick in horizontale Mobilität und geographische Rekrutierungsräume. – Bruno KOCH, Quare magnus artificus est: migrierende Berufsleute als Inno-vationsträger im späten Mittelalter (S. 409–443), präsentiert Ergebnisse zu beruflicher Mobilität und Technologietransfer. – Knut SCHULZ, Handwerker-wanderungen und Neubürger im Spätmittelalter (S. 445–477), widmet sich speziell der Handwerkermobilität in verschiedenen Räumen und ihrem recht-lichen Niederschlag. – Katharina MÜLLER-HERRENSCHWAND, Brugges [sic!] Bevölkerung und Wirtschaft zwischen 1282 und 1492 im Spiegel der Ein-bürgerungsquellen (S. 479–505), diskutiert am Beispiel dieser bedeutenden flandrischen Stadt kurz- und langfristige Auswirkungen der Einbürgerungen im Bereich von Wirtschaft, Politik und Gesellschaft. – Michael NORTH, Kom-munikation und Raumbildung (S. 507–525), widmet sich dem Raum in spätm., geographischer, forschungsgeschichtlicher und kommunikationstheoretischer Perspektive. – Ein Orts- und Personenverzeichnis (S. 529–541), beschließt den mit zahlreichen Karten und Tabellen hervorragend ausgestatteten und umsichtig redigierten Band (Abbildungs- und Tabellenverzeichnis, S. 9–13). – Viel-leicht hätte man sich angesichts der spezifischen Themenstellung einen Sach-index und – für weitere Untersuchungen – ein Archivalienverzeichnis ge-wünscht. Insgesamt bietet das Buch eine hervorragende Grundlage für die weitere Forschung und gleichzeitig eine Anregung – nicht nur für die ver-gleichende Städteforschung –, einzelne zentrale Quellentypen gezielt in den Fokus zu nehmen.

Ellen Widder

Raoul ZÜHLKE, Bremen und Riga – zwei mittelalterliche Metropolen im Vergleich. Stadt, Land, Fluß (Arbeiten zur Geschichte Osteuropas 12) Münster 2002, LIT-Verl., XII u. 325 S., Abb., Karten, ISBN 3-8258-5789-1, EUR 25,90. – In einem vergleichenden Zugriff sind bekanntlich Unterschiede und Gemein-samkeiten gut herauszuarbeiten. Diesem Ziel ist auch der vorliegende Vergleich der beiden vom Vf. ohne eigentliche Begründung als „Metropolen“ charakteri-